



Gundelfingen (mm). An drei Wochenenden im April fand bei stets herrlichem Wetter der diesjährige Truppmannlehrgang, die Grundausbildung der Feuerwehr, an den drei Standorten Medlingen, Haunsheim und Gundelfingen statt. 19 Teilnehmer wurden ausgebildet.

Das erste Wochenende stand ganz im Zeichen der Grundtätigkeiten. Der sichere Umgang mit Schläuchen, Leitern, Leinen und auch Handfeuerlöschern wurde ausführlich geübt. Am zweiten Wochenende ging es darum, die so erlernten Fertigkeiten im Zusammenhang anzuwenden, um einen kompletten Löschangriff vom Hydranten oder vom offenen Gewässer aufzubauen. Das mittlerweile größte Einsatzgebiet der Feuerwehren wurde am letzten Wochenende beackert – die umfangreichen Tätigkeiten der Technischen Hilfeleistung (THL). An mehreren Stationen übten die angehenden Feuerwehrleute das Absichern und Ausleuchten von Unfallstellen, den Umgang mit hydraulischen Rettungsgeräten an verunfallten Fahrzeugen sowie die Verwendung von Kettensägen, Trennschleifern und Tauchpumpen.

Die schriftliche Prüfung meisterten alle Teilnehmer erfolgreich. Als gerade die praktische Prüfung in Form einer Einsatzübung beginnen sollte, kam ein Einsatz für die Feuerwehr Gundelfingen dazwischen, der für eine Unterbrechung von einer Stunde sorgte. In dieser Zeit konnten Fragen zur abgelegten schriftlichen Prüfung ausführlich geklärt werden. In der deshalb etwas verspäteten Abschlußübung waren alle Ausbildungsinhalte vertreten. In einer verrauchten Hütte wurde noch eine Person vermutet. Die angehenden Feuerwehrleute nahmen einen Löschangriff von verschiedenen Seiten vor, durchsuchten vom Hochdrucklüfter unterstützt das Gebäude und retteten die vermißte Person.

Die Notwendigkeit der Hilfe mit technischem Gerät kam überraschend in den Einsatz, als ein Schaulustiger (die Puppe Jonathan, ein erprobter und genügsamer Verletztendarsteller) von einem herabstürzenden Ast eingeklemmt wurde. Schnell war die Elektrokettensäge einsatzbereit gemacht, mit der der Ast getrennt und Jonathan somit befreit werden konnte.

Kreisbrandmeister Kleiber bedankte sich in seiner Zusammenfassung am Ende des Lehrgangs bei allen Teilnehmern für ihr Engagement in der Feuerwehr. Sein besonderer Dank ging außerdem an die Ausbilder, die an den drei Wochenenden nicht unwesentlich Zeit für die Weiterbildung ihrer zukünftigen Kameraden investierten.